



Leitlinien für einen wirkungsvollen Instrumenteneinsatz im SGB II

Verbesserung des individuellen Förder-/Maßnahmeinsatzes als Ziel

Gute Arbeit im Rahmen des 4-Phasen-Modells der Integrationsarbeit und des ihm zugeordneten Produktkatalogs unterstützt einen zielgerichteten Instrumenteneinsatz, schließt aber nicht das Risiko fehlerhafter Zuweisungen aus. Um eine verbesserte Passgenauigkeit bei der Vergabe von Produkten der aktiven Arbeitsförderung zu befördern und nicht zielführende Förder- und Maßnahmeketten gar nicht erst entstehen zu lassen, orientiert sich die Produktvergabe an „Leitlinien für einen wirkungsvollen Instrumenteneinsatz in der Grundsicherung“. Die Leitlinien umfassen eine Checkliste für den täglichen Arbeitsalltag der Integrations- und Beratungsfachkräfte und präzisieren neben den normierten Fördervoraussetzungen den Einsatz dieser Aktiven Förderleistungen. Eine Maßnahmezuweisung erfolgt immer nur dann, wenn Passgenauigkeit, Erfolgssicherheit, Wirkung und Wirtschaftlichkeit gegeben sind.

Der Förder-Check

Die Verbesserung der Integrations- und Vermittlungsarbeit durch klar strukturierte, sich an der Praxis orientierende Prozesse sowie der darauf fußende, passgenauere Einsatz Aktiver Förderleistungen werden eine verbesserte individuelle Betreuung in der Grundsicherung und zu einem wirksameren und wirkungsvolleren Mitteleinsatz beitragen.

Weiterführende Informationen im BA-Intranet:

- [BA Intranet - 4-Phasen-Modell](#)
- [Produktkatalog](#)

Zur Unterstützung der individuellen, dezentralen Förder-Entscheidungen durch die Integrations- und Beratungsfachkräfte dienen die Leitfragen des Förder-Checks:

Prüfkriterium	Hinweis	Bewertung
Liegen die individuellen Fördervoraussetzungen vor?	• siehe Produktkatalog (BA-Intranet -> Arbeitsmittel)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Ist die Förderung passgenau?	• ein vermittlungsrelevanter Handlungsbedarf kann durch den Einsatz dieser Förderung erfolgreich beseitigt/ verringert werden; • bei mehreren Handlungsbedarfen ggf. ganzheitliche Bearbeitung durch <u>ein</u> Förderinstrument	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Besteht hohe Erfolgswahrscheinlichkeit?	• es besteht kein vorrangiger Handlungsbedarf (z.B. fehlende Motivation), der den Erfolg des Förderinstruments vereitelt	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Ist die Integration in den ersten Arbeitsmarkt wahrscheinlich (Wirkung)?	• positive Prognoseentscheidung erforderlich	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Ist Wirtschaftlichkeit sichergestellt?	• individuelle Förderung ermöglicht maßgeschneiderte Bestimmung der Inhalte sowie Verweildauer; • die im Vergleich kostengünstigere Maßnahme wird ausgewählt	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Immer dann, wenn die o.a. Fragen insgesamt bejaht werden, ist ein Mitteleinsatz entsprechend des gesetzlichen Auftrags anzunehmen.



Der Förder-Check für Marktersatz-Maßnahmen (grds. für Kunden mit komplexem Handlungsbedarf)

Die Grundsicherung muss aber auch die Teilhabe jener Menschen im Blick haben, die noch weit vom Arbeitsmarkt entfernt sind. Ein erweiterter Einsatz Aktiver Förderleistungen kann gerade für Kunden des SGB II mit komplexem Handlungsbedarf, wie er regelmäßig bei Kunden im Stabilisierungs- oder Unterstützungsprofil vorliegt, im Rahmen des dafür disponierten bzw. verfügbaren Budgets erfolgen. Auch bei diesen Kunden muss in einem ersten Schritt der integrationsorientierte Ansatz geprüft worden sein und negativ ausfallen, um sicherzustellen, dass nicht Zuweisungen in nicht zielführende Maßnahmen erfolgen, die den Kunden in der Konsequenz demotivieren. Eine verantwortungsvolle und dem gesetzlichen Auftrag entsprechende Verwendung Aktiver Förderleistungen zur Sicherstellung der Beschäftigungsfähigkeit kann auch hier über einen Förder-Check für Marktersatz sinnvoll unterstützt werden.

Prüfkriterium	Hinweis	Bewertung
Liegen die individuellen Fördervoraussetzungen vor?	<ul style="list-style-type: none">• siehe Produktkatalog (BA-Intranet -> Arbeitsmittel)• Erwerbsfähigkeit gegeben	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Ist die Maßnahme passgenau?	<ul style="list-style-type: none">• ein vermittlungsrelevanter Handlungsbedarf kann durch den Einsatz dieser Förderung erfolgreich beseitigt/ verringert werden• weiterhin Suchaktivitäten zum Wechsel auf den allgemeinen Arbeitsmarkt sichergestellt	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Ist durch die Maßnahme die Teilhabe an der Arbeitsgesellschaft wahrscheinlicher (Wirkung)?	<ul style="list-style-type: none">• Tagesstrukturierung möglich• Beschäftigungsfähigkeit herstellbar bzw. erhaltbar• Integrationsfortschritte erzielbar• mittel- bis langfristig Hilfebedürftigkeit reduzierbar	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Ist Wirtschaftlichkeit sichergestellt?	<ul style="list-style-type: none">• individuelle Förderung ermöglicht maßgeschneiderte Bestimmung der Inhalte sowie Verweildauer;• die im Vergleich kostengünstigere Maßnahme wird ausgewählt	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Auch hier gilt, dass immer dann, wenn die formulierten Fragen insgesamt bejaht werden, ein erweiterter Einsatz Aktiver Förderleistungen im Rahmen des verfügbaren Budgetrahmens gerechtfertigt ist. Dieser Förder-Check ist auch geeignet, die 4. Phase des Konzepts Bürgerarbeit zu unterstützen, in der es darum geht, für die genannten Zielgruppe eine Teilhabe an der Arbeitsgesellschaft über öffentlich geförderte Beschäftigung zu realisieren.